

# AGENTUR-INFO



Agentur für  
Erwachsenen-  
und Weiterbildung

04/09

## Mittel für die Erwachsenenbildung nicht mehr im Subventionsbericht

Es war eins der Themen, die der Vorsitzende des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung, Dr. Jürgen Walter, auf dem Parlamentarischen Abend im Mai 2009 in Hannover angesprochen hatte: Die Mittelansätze für die Erwachsenenbildung sollten nicht mehr Teil des Subventionsberichts sein.

Wie Ende August bekannt wurde, hat Finanzminister Hartmut Möllring eine entsprechende Anregung von CDU-Landtagsfraktionschef David McAllister umgesetzt, der auf dem Parlamentarischen Abend diese Forderung aufgegriffen hatte, die ebenso von Wissenschafts- und Kulturminister Lutz Stratmann unterstützt worden war.

Die Mittel für die Erwachsenenbildung im niedersächsischen Landeshaushalt werden nicht länger als Zuwendung des Landes im Subventionsbericht geführt, sondern künftig als Bildungsmittel gekennzeichnet. Damit ist eine Gleichstellung der Erwachsenenbildungsmittel mit den Bildungsausgaben für die Schulen und Hochschulen und so gesehen auch eine Aufwertung erreicht worden.

## 40 Jahre gesetzliche Regelung der Erwachsenenbildung in Niedersachsen: Feierstunde am 13. Januar 2010

Am 13. Januar 1970 wurde vom Landtag in Hannover das „Erwachsenenbildungsgesetz“ (EBG) verabschiedet. Als erstes Bundesland hat Niedersachsen damit die Erwachsenenbildung umfassend gesetzlich geregelt. Daran soll in einer Feierstunde am 13. Januar 2010 im Plenarsaal des Landtags erinnert werden.

Die Festrede wird der Landtagspräsident Hermann Dinkla (CDU) halten. Zur Feierstunde sind alle niedersächsischen EB-Einrichtungen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern herzlich eingeladen.

## Das neue Fortbildungsprogramm 2009/10 der Agentur

Das neue Fortbildungsprogramm 2009/10 für alle Mitarbeiter/-innen in der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist termingerecht fertig gestellt und ab Mitte August an alle Einrichtungen ausgeliefert worden. Mit über 270 einzelnen Angeboten auf fast 120 Seiten ist es das bislang umfangreichste, das die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung seit 2006 vorgelegt hat. Die Nachfrage danach ist erneut gewachsen – an fast zweitausend Einzelinteressenten ist das Heft direkt versandt worden; auf der Netzseite der Agentur stand es bereits vor dem offiziellen Erscheinen als Download zur Verfügung und wurde allein im August fast zehntausend Mal aufgerufen. Im Netz sind alle aktuellen Fortbildungen der Agentur zu finden, direkte Anmeldungen sind dort ebenfalls möglich.

## Tag der Medienkompetenz: „Medien verbinden Menschen“

Am 5. November 2009 findet die landesweite Fachtagung unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff in Hannover statt. Ziel ist, Multiplikatoren und Fachleute miteinander ins Gespräch zu bringen und zu vernetzen, einen Einblick in die Arbeit der Einrichtungen zu geben und sich über Angebote der Medienkompetenzvermittlung zu informieren. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung beteiligt sich im Rahmen der „Kampagne M“ am Stationenlernen. Anmeldeschluss ist der 30.09.2009, weitere Informationen unter: <http://tag-der-medienkompetenz.nibis.de>

## Wahlhilfebroschüre „Wie man wählt: Die Bundestagswahl“

Im August 2009 ist eine neue Wahlhilfebroschüre für Menschen mit Behinderungen aufgelegt worden. Schritt für Schritt wird in leichter Sprache und

Agentur für  
Erwachsenen-  
und Weiterbildung

Postfach 4 73  
30004 Hannover  
Bödekerstraße 18  
30161 Hannover

Fon 0511 300330-10  
Fax 0511 300330-40  
[info@aewb-nds.de](mailto:info@aewb-nds.de)  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Geschäftsführer:  
Bernd Rebens  
Detlef Grote

mithilfe vieler Bilder der Gang zur Wahlurne erläutert. Herausgeber ist Karl Finke, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen; Kooperationspartner waren die VHS Hannover und der SoVD-Landesverband Niedersachsen. Dort können Exemplare der Broschüre angefordert werden (karl.finke@ms.niedersachsen.de; ulrike.ernst@hannover-stadt; sovd-jugend@sovd-nds.de).

### **Förderrichtlinie Demokratie und Toleranz auch für EB-Einrichtungen**

Das Land Niedersachsen gewährt Zuwendungen für Maßnahmen, die sich gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus richten und/oder für Demokratie und Toleranz werben. Anträge nach der Richtlinie Demokratie und Toleranz können durch Kommunen bei der Regierungsvertretung Oldenburg gestellt werden. Die Richtlinie (vgl. Nds. MBl. Nr. 11/2009, S. 312) und die Antragsformulare sind abrufbar unter:  
[www.integrationsbeauftragte.niedersachsen.de/servlets/download?C=54702719&L=20](http://www.integrationsbeauftragte.niedersachsen.de/servlets/download?C=54702719&L=20)

### **Projekt „Toleranzlotsen“ des Innenministeriums**

Das Projekt „Integrationslotsen in Niedersachsen“ wird seit 2007 vom Niedersächsischen Innenministerium unterstützt. Die Qualifizierung dieser Lotsen haben in weiten Teilen auch EB-Einrichtungen übernommen. Neu innerhalb des Konzepts ist der zusätzliche Spezialisierungskurs zum „Toleranzlotsen“. Durch diese spezielle Ausrichtung sollen Schülerinnen und Schüler, aber auch junge Erwachsene durch den Peer-Training-Ansatz befähigt werden, sich speziell an Gleichaltrige in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen zu richten, um diese für jede Form der Ausgrenzung zu sensibilisieren, ihre Toleranz gegenüber dem jeweils Anderen zu fördern und ein Miteinander zu stärken, das sich durch Anerkennung, Vielfalt und Gleichberechtigung auszeichnet. Toleranz und interkulturelle Verständigung sind die Kernelemente des Projektes. Die Zentralstelle für politische Weiterbildung in der Agentur befürwortet dieses Projekt ausdrücklich und bietet den interessierten Einrichtungen ihre Unterstützung an. Ansprechpartnerin: Annette Werhahn (Fon: 0511 300330-35, werhahn@aewb-nds.de).

### **2010: Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung**

Die EU wählt jedes Jahr ein Aktionsthema aus, zu dem dann Kampagnen auf europäischer und nationaler Ebene stattfinden. 2010 ist so das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“. Beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Nationaler Durchführungsstelle (NDS) können Fördermittel im Rahmen des EJ 2010 beantragt werden (Ansprechpartner: Claus Annus-Simons, Fon: 03018 527-3583, [ej2010@bmas.bund.de](mailto:ej2010@bmas.bund.de)). Die Förderrichtlinien können auf der Seite des BMAS aufgerufen werden (Frist: 28.09.2009). Auftaktveranstaltung zum EJ 2010: 25. Februar 2010 in Berlin.

### **Koordinierungskreis „Demografischer Wandel“**

Unter der Federführung der Staatskanzlei soll ein Koordinierungskreis „Demografischer Wandel in Niedersachsen“ eingerichtet werden, an dem alle Ressorts der Landesregierung sowie der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie beteiligt sein sollen. Bis Ende 2010 soll ein abgestimmtes Handlungskonzept zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels in Niedersachsen erarbeitet werden, in dem die Aktivitäten der Landesregierung gebündelt sein sollen.

### **Neu: Projekt FFZ – Fachkräfte.Familie.Zukunft.**

Die Ausgestaltung und Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) fördert das Projekt FFZ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Niedersachsen. Das Angebot von FFZ umfasst die Förderung des „audit berufundfamilie“ (zu 50 %), der Teilnahme an Qualifizierungen für Führungskräfte und Projektverantwortliche, der Vernetzung von Unternehmen durch regionale Veranstaltungen und der Erfolgskontrolle (Beschäftigtenbefragungen). Förderberechtigt sind Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten. Träger dieses Projekt ist die Gesellschaft für Qualitätsentwicklung, deren Mehrheitsgesellschafter der Niedersächsische Bund (nbeb) ist. Ansprechpartnerin: Friederike Husheer (Fon: 0511 300330-39, [husheer@aewb-nds.de](mailto:husheer@aewb-nds.de)).

**Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) getragen wird.**

**Das AGENTUR-INFO erscheint nach Bedarf, in der Regel mindestens sechsmal im Jahr. Koordination: Dr. Hans Georg Bulla 11.09.2009**